

Die Heilige Lucia lebte auf Sizilien. Nach der Heilung ihrer schwerkranken Mutter widmete sie ihr Leben den Armen und Hilflosen. Während der Christenverfolgung versorgte sie Verfolgte, die sich in den Katakomben versteckten. Um dort Licht zu haben und die Hände frei zu behalten, soll sie einen mit Kerzen geschmückten Haarkranz getragen haben – daher gilt sie als „Heilige des Lichtes“.

Unsere Schutzpatronin



Anmeldung

Bitte melden Sie sich über folgenden QR-Code an:



Veranstaltungsort

Die Veranstaltung findet in der Kapelle des St. Josef-Hospitals statt.

Kontakt

Lucia Palliativ e.V.

Katholisches Klinikum Bochum
St. Josef-Hospital
Klinik für Hämatologie und
Onkologie mit Palliativmedizin
Gudrunstraße 56
44791 Bochum

E-Mail lucia.palliativ@klinikum-bochum.de
www.klinikum-bochum.de



EINLADUNG

**WAS UNS TRÄGT –
HOFFNUNG, ZUGEHÖRIGKEIT
UND DIE KRAFT
GEMEINSAMER GESCHICHTEN**

AM 03. SEPTEMBER UM 16 UHR

Was trägt, wenn Heilung nicht mehr möglich ist?

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit zehn Jahren steht die Palliativstation Lucia für eine Versorgung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt – mit hoher medizinischer Kompetenz, pflegerischer Expertise und menschlicher Zuwendung. Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit Ihnen, vielen Freunden und Partnern feiern um auch nach vorne zu blicken: auf die Entwicklung der Palliativmedizin, neue Perspektiven für die Versorgung schwerstkranker Menschen und die enge Zusammenarbeit aller, die sich täglich für Lebensqualität und Würde am Lebensende einsetzen.

Freuen Sie sich auf inspirierende Vorträge, persönliche Begegnungen und den Austausch mit Expertinnen und Experten sowie Partnerinnen und Partnern aus Medizin, Pflege, Hospizarbeit und Selbsthilfe. Gemeinsam möchten wir auf zehn erfolgreiche Jahre zurückblicken und zugleich den Blick auf die Zukunft einer modernen, vernetzten Palliativversorgung richten.

Bitte melden Sie sich bis zum 24. August 2026 über den QR-Code auf der Rückseite des Flyers an, da die Teilnehmerzahl für die Veranstaltung begrenzt ist.

Wir freuen uns darauf, Sie zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ihre
Prof. Dr. Anke Reinacher-Schick
Direktorin der Klinik für Hämatologie und Onkologie
mit Palliativmedizin

Dr. Stefanie Hegenberg
Vorsitzende des Lucia Palliativ e.V.

Programm

16:00 Uhr	Einlass in die Kapelle
16:30 Uhr	Begrüßung und Grußworte Dr. Stefanie Hegenberg Prof. Dr. Christoph Hanefeld Katholisches Klinikum Bochum Medizinischer Geschäftsführer / Sprecher der Geschäftsführung
16:45 Uhr	„Die verborgenen Schätze unserer Geschichte - Ein geteilter Resonanzraum für die Erfahrungen von Kriegskindern und Kriegsenkeln – als eigentliche Form von Zukunft“ Ingrid Meyer-Legrand
17:30 Uhr	Musik von „Seelenstreicher“ Hannah Hoppmann und Mykhailo Aleinikov
17:40 Uhr	„Migration, Zugehörigkeit und Hoffnung am Lebensende“ Dr. rer. medic. Nino Chikhradze
18:20 Uhr	Musik von „Seelenstreicher“ Hannah Hoppmann und Mykhailo Aleinikov
18:30 Uhr	Talkrunde
18:50 Uhr	Schlussworte Prof. Dr. Anke Reinacher-Schick

Anschließend erwartet Sie ein Empfang mit kleinen Speisen sowie Getränken.

Referentinnen

Ingrid Meyer-Legrand ist Diplom-Sozialarbeiterin, systemische Therapeutin, Supervisorin, Coach und Hypnotherapeutin. Sie arbeitet in freier Praxis in Berlin, Brüssel sowie online und ist Autorin des Buches „Die Kraft der Kriegsenkel“.

Seit vielen Jahren beschäftigt sie sich mit den Auswirkungen von Kriegserfahrungen über Generationen hinweg. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen Kriegskinder und Kriegsenkel, transgenerationale Prägungen sowie die Frage, wie biografische Brüche verarbeitet und persönliche Ressourcen gestärkt werden können.

Dr. rer. medic. Nino Chikhradze ist Pflegewissenschaftlerin am Institut für Diversitätsmedizin der Ruhr-Universität Bochum und forscht seit 2024 im Bereich der Palliativmedizin. Nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester in Georgien sammelte sie umfassende Erfahrungen in der ambulanten Pflege und Pflegeausbildung, bevor sie Pflegewissenschaft studierte und promovierte.

Im Mittelpunkt ihrer aktuellen Forschung stehen die Erfahrungen von Menschen mit Migrationsgeschichte und ihren Angehörigen in existenziellen medizinischen Situationen. Im Rahmen des Forschungsprojekts ErExMed untersucht sie gemeinsam mit Betroffenen, wie eine bedürfnisorientierte und kultursensible Begleitung gelingen kann. Ein wichtiger Teil des Projekts findet auf der Palliativstation des St. Josef-Hospitals in Bochum statt.